

34. INTERNATIONALE STUMMFILMTAGE – BONNER SOMMERKINO

16. bis 26. August 2018

PROGRAMM

DONNERSTAG, 16. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

BUSTER KEATONS FLITTERWOCHEN

USA 1920 – Regie: Buster Keaton – 21 min

Musik: Richard Siedhoff (Flügel) & Mykyta Sierov (Oboe)

Das erste große Meisterwerk von und mit Buster Keaton beschreibt mit subversivem Witz und bestechenden visuellen Gags die Schwierigkeiten eines jung vermählten Paares, ein Fertighaus zusammzusetzen. Im Laufe einer Woche schlittern sie jeden Tag in eine neue Katastrophe, da der von der Ehefrau verschmähte Rivale die angelieferten Kisten vertauscht hat. Das grotesk verbaute, surrealistisch zweckentfremdete Haus begeisterte insbesondere die französischen Kritiker und Cineasten.

ABWEGE

Deutschland 1928 – Regie: G. W. Pabst – 96 min

Musik: Richard Siedhoff (Flügel) & Mykyta Sierov (Oboe)

Einführung: Stefan Drößler (Filmmuseum München)

Weil der vermögende Rechtsanwalt Thomas Beck über seine Arbeit seine Frau Irene vernachlässigt, beginnt diese einen Flirt mit einem Kunstmaler und stürzt sich ins Berliner Nachtleben. G. W. Pabst, der große Realist des Weimarer Kinos, nimmt eine Ehekrise zum Anlass für ein flirrendes Gesellschaftsportrait, in dem die Kamera in einen Strudel aus Luxus und Laster stürzt. Die auf dem Kameranegativ basierende Rekonstruktion besticht durch ihre brillante Bildqualität und elegante Montage.

FREITAG, 17. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

PLANWAGEN NACH SANTA FE

USA 1919 – Regie: Lambert Hillyer – 62 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung

Musik: Stephen Horne (Flügel, Flöte, Akkordeon)

Stummfilmlegende William S. Hart schuf die Figur des einsamen Westerners, den später im Tonfilm Darsteller wie John Wayne, Gary Cooper oder Randolph Scott verkörperten. PLANWAGEN NACH SANTA FE gilt als einer seiner besten Filme und wurde an Originalplätzen mit indigenen Amerikanern gedreht. Die Geschichte einer Gruppe von Siedlern, die mit ihren Planwagen auf dem Santa Fe-Trail durch die Wüste reisen, ist überschattet von dem Mord am Bruder des erfahrenen Pfadfinders, der den Treck anführt.

22.30 UHR

OPIUM

Deutschland 1918 – Regie: Robert Reinert – 92 min

Musik: Richard Siedhoff (Flügel) & Mykyta Sierov (Oboe)

Einführung: Andreas Thein (Filmmuseum Düsseldorf)

Robert Reinert verbindet in seinem Film, der einen englischen Arzt bei seinen Forschungen über die Wirkungen des Opiums nach China und Indien führt, exotischen Thrill mit erotischen Schauwerten. Die Einfärbungen des Films verstärken die psychedelische Wirkung der von Elfen und Satyrn bevölkerten frivolen Traumsequenzen.

34. INTERNATIONALE STUMMFILMTAGE – BONNER SOMMERKINO

16. bis 26. August 2018

Die Typographie der Zwischentitel ändert sich je nach Handlungsort. Der über die Jahrzehnte von Zensur und Verleihern verstümmelte Klassiker wurde neu rekonstruiert.

SAMSTAG, 18. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

DIE SCHWALBE UND DIE MEISE

Belgien 1920 – Regie: André Antoine – 78 min
Musik: Stephen Horne (Flügel) & Elizabeth-Jane Baldry (Harfe)
Einführung: Céline Ruivo (Cinémathèque française)

Pierre Van Groot navigiert mit seinen zwei Lastkähnen „Schwalbe“ und „Meise“ auf den Kanälen zwischen Belgien und Frankreich. Die Filmaufnahmen, die André Antoine 1920 drehte, wurden vom Produzenten als zu dokumentarisch und für die Kinoauswertung ungeeignet bewertet, so dass die Produktion gestoppt wurde und das Material ungeschnitten blieb. Erst 1984 erlebte dieses poetische Meisterwerk in einer Restaurierung der Cinémathèque française seine erste öffentliche Aufführung.

22.30 UHR

ICH HABE IHN UMGEBRACHT

USA 1926 – Regie: Rupert Julian – 61 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Richard Siedhoff (Flügel)
Einführung: Céline Ruivo (Cinémathèque française)

Ein vom deutschen Stummfilm beeinflusster Anfang zeigt in eindrucksvoller Montage die Vorbereitungen für die Hinrichtung eines zum Tode Verurteilten, der beharrlich schweigt und alle Versuche ihm Nahestehender, ihn zu retten, rüde zurückweist. In Rückblenden erfahren wir nach und nach, was wirklich passiert ist. Der von Cecil B. DeMille produzierte Film ist nur in einer leicht gekürzten französischen Fassung überliefert, verliert aber nichts von seiner seinerzeit gerühmten düsteren Faszination.

SONNTAG, 19. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

ALLES IN SCHLAGSAHNE

USA 1927 – Regie: Clyde Bruckman – 20 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Richard Siedhoff (Flügel)
Einführung: Stefan Drößler (Filmmuseum München)

Der legendäre Klassiker mit Stan Laurel und Oliver Hardy, der in einer der größten Tortenschlachten der Filmgeschichte endet, überlebte nur in Fragmenten. 2015 eröffnete eine Rekonstruktion des Films die Bonner Stummfilmtage. Fast zur selben Zeit wurde ein 16mm-Fragment des Films gefunden, das weitere verloren geglaubte Szenen des Films enthielt. Das Filmmuseum München konnte diese Szenen in die damalige Rekonstruktion einarbeiten und wird sie nun in Deutscher Erstaufführung präsentieren.

FAUST. EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE

Deutschland 1926 – Regie: F. W. Murnau – 105 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Richard Siedhoff (Flügel)
Einführung: Stefan Drößler (Filmmuseum München)

Bevor der heutige Ufa-Klassiker FAUST im Oktober 1926 in den deutschen Kinos anlief, wurde in der Öffentlichkeit eine leidenschaftliche Debatte geführt: Der Drehbuchautor Hans Kyser wehrte sich erfolgreich mit allen Mitteln gegen die Verwendung der von Gerhart Hauptmann erstellten Zwischentitel. Das Filmmuseum

34. INTERNATIONALE STUMMFILMTAGE – BONNER SOMMERKINO

16. bis 26. August 2018

München hat nun erstmals den Film mit Hauptmanns Titeln rekonstruiert, die den Rhythmus und Charakter des Films durchaus verändern und stärker auf die Kraft der Bilder setzen.

MONTAG, 20. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

INTERPLANETARISCHE REVOLUTION

Sowjetunion 1926 – 10 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Masha Khotimski (diverse Instrumente)

Einer der ersten künstlerischen sowjetischen Zeichentrickfilme verwendet relativ primitive Legetrickanimationen, Karikaturen und Realaufnahmen, die zum abstrahierten Stil des filmischen Experiments passen. Die Filmemacher hatten an der Moskauer Kunsthochschule WChUTEMAS studiert, dem sowjetischen Pendant zum deutschen Bauhaus, das sich der russischen Avantgarde verschrieben hatte. Der Film beschreibt die bolschewistische Errettung des Mars vor dem Zugriff des Großkapitals.

DER MANN, DER DAS GEDÄCHTNIS VERLOR

Sowjetunion 1929 – Regie: Friedrich Ermler – 109 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Stephen Horne (Flügel, Flöte, Akkordeon)

Deutsche Erstaufführung einer neuen Rekonstruktion der Originalfassung von Friedrich Ermlers bildgewaltigem Filmklassiker, von dem bisher nur gekürzte Fassungen bekannt waren. Ein Bahnarbeiter verliert als Soldat im Ersten Weltkrieg durch einen Schock sein Gedächtnis. Zehn Jahre später erkennt er am Zugfenster seine Frau – und kann sich plötzlich wieder an früher erinnern. Auf der Suche nach ihr reist er durch ein neues Land und erkennt staunend, was sich seit 1917 alles verändert hat.

DIENSTAG, 21. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

DER GRAF

USA 1916 – Regie: Charles Chaplin – 25 min
Musik: Joachim Bärenz (Flügel)

Charlie Chaplin, als gefeuerter Schneidergeselle, begegnet auf der Party der reichen Mrs. Moneybags zufällig seinem ehemaligen Chef, der sich im Frack eines seiner Kunden dort als vermeintlicher Graf eingeschlichen hat. Es beginnt ein Spiel mit vertauschten Identitäten, in dessen Folge Chaplin selber für den Grafen gehalten wird und seinen Chef als seinen Diener ausgibt. Alles kulminiert in einem Gesellschaftstanz, in dem Chaplin seine akrobatischen Fähigkeiten voll zum Einsatz bringen kann.

ROSITA

USA 1923 – Regie: Ernst Lubitsch – 97 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Joachim Bärenz (Flügel)

Hauptdarstellerin und Produzentin Mary Pickford mochte Ernst Lubitschs ersten Hollywood-Film in späteren Jahren nicht mehr und ließ das Originalnegativ vernichten. Dabei war der unterhaltsame Kostümfilm um eine Straßensängerin, die von den Massen gefeiert wird und der sogar der König verfällt, seinerzeit sowohl bei Kritik wie auch beim Publikum ziemlich erfolgreich. Das Museum of Modern Art hat den Film nun aus den einzigen erhaltenen Nitrofilmpositivkopien rekonstruiert.

34. INTERNATIONALE STUMMFILMTAGE – BONNER SOMMERKINO

16. bis 26. August 2018

MITTWOCH, 22. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

UNSER KRONPRINZENPAAR IN HOLLYWOOD

Schweden 1926 – 10 min | Internationale Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Joachim Bärenz (Flügel)

Der schwedische Kronprinz Gustaf Adolf und seine Frau, Kronprinzessin Louise, sind zu Besuch in Hollywood und besichtigen das Studio von MGM. Dabei begegnen sie Stars wie Greta Garbo und John Gilbert, die gerade den Film ES WAR drehen, sowie Lon Chaney, Ramon Novarro, Lillian Gish und dem Produzenten und Gründer von MGM Louis B. Mayer. Der außerhalb Schwedens bisher nicht gezeigte Film wurde vom Schwedischen Filmarchiv restauriert und ist als Internationale Premiere zu sehen.

ES WAR

USA 1926 – Regie: Clarence Brown – 112 min
Musik: Joachim Bärenz (Flügel)

Der zweite Hollywoodfilm von Greta Garbo brachte sie mit dem männlichen Star von MGM John Gilbert zusammen. Beide wurden fortan auch im Privatleben das große Liebespaar des amerikanischen Stummfilms. ES WAR erzählt die Geschichte zweier Jugendfreunde, von denen einer als Militärskadett auf Heimaturlaub ein Verhältnis mit der Gattin eines Offiziers beginnt. Kameramann William Daniels schuf mit seiner modellierenden Lichtsetzung das Image der „göttlichen“ Garbo.

DONNERSTAG, 23. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

SPAZIERGANG INS BLAUE

CSSR 1930 – Regie: Alexander Hackenschmied – 8 min

Das Erstlingswerk des tschechischen Fotografen, Filmkritikers, Kameramanns und Regisseurs Alexander Hackenschmied, der später als Alexander Hammid in Amerika bedeutende Avantgarde- und Dokumentarfilme drehte sowie an der Entwicklung von Mehrfachprojektionen und IMAX-Filmen mitwirkte. Ein junger Mann fährt mit der Straßenbahn durch Prag, flaniert an der Moldau, streift durch die Vororte der Stadt und genießt die Natur. Eine impressionistische Studie, gefilmt mit subjektiver Kamera.

DIE TÄNZERIN VON IZU

Japan 1933 – Regie: Heinosuke Gosho – 124 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung
Musik: Günter A. Buchwald (Flügel, Violine)
Einführung: Mika Tomita (National Film Archive of Japan)

Ein Meisterwerk des japanischen Stummfilms, das auf einem erfolgreichen Roman von Yasunari Kawabata basiert, der 1968 als erster japanischer Autor mit dem Literatur-Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Die melodramatische Geschichte eines Studenten aus Tokio, der sich auf der Halbinsel Izu in eine Tänzerin einer ärmlichen Wandertheatertruppe verliebt, beschreibt Heinosuke Gosho in poetischen Bildern. Das Drama ähnelt in seiner Stimmung den später entstandenen großen Filmen von Yasujiro Ozu.

34. INTERNATIONALE STUMMFILMTAGE – BONNER SOMMERKINO

16. bis 26. August 2018

FREITAG, 24. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

BEN HUR

USA 1925 – Regie: Fred Niblo – 141 min

Musik: Günter A. Buchwald (Flügel, Violine) & Frank Bockius (Percussion)

Die Dreharbeiten zum teuersten Stummfilme aller Zeiten dauerten zwei Jahre, fanden in Italien und Los Angeles statt und sprengten alle Grenzen. Allein für das vor großer Kulisse real stattfindende Wagenrennen wurden 47 Kameras eingesetzt. Viele Sequenzen wurden im überaus teuren und komplizierten Zweifarbtechnicolor-Verfahren aufgenommen. BEN HUR beeindruckt bis heute als fesselnde Superproduktion, die ein Welterfolg war, aber aufgrund der hohen Produktions- und Werbekosten verhältnismäßig wenig Gewinn einspielte. Dennoch lohnte sich das Projekt für die Produzenten: Es etablierte den Ruf von MGM als mächtigstes Studio der Welt, das in den folgenden Jahrzehnten Hollywood dominierte. Das Remake von 1959 übertraf den Film an Überlänge um eine Stunde und erhielt 10 Oscars, die es 1925 noch nicht gab. Doch der ersten Verfilmung konnte es außer technischen Neuerungen wie 6-Kanal-Magnetton, Breitwand und Dreifarbtechnicolor nichts Wesentliches hinzufügen.

SAMSTAG, 25. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

DIE WALLFAHRT NACH KEVELAER

Schweden 1921 – Regie: Ivan Hedqvist – 59 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung

Musik: Günter A. Buchwald (Flügel, Violine)

Einführung: Magnus Rosborn (Svenska Filminstitutet)

Die Verfilmung des berühmten Gedichts von Heinrich Heine entstand als schwedische Großproduktion in aufwändigen Studiodekorationen und an Originalschauplätzen im Rheinland. Eine Mutter drängt ihren Sohn, der sich um seine verstorbene Geliebte grämt, dazu, an einer Wallfahrt teilzunehmen, damit er der Muttergottes ein Wachsherz opfere und ein Wunder geschehe. Der seinerzeit nur in Schweden, Dänemark und Finnland gezeigte Film wurde erst kürzlich vom Schwedischen Filmarchiv restauriert.

22.30 UHR

EIN MODERNER GLÜCKSJÄGER

USA 1925 – Regie: Edward Sutherland – 77 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung

Musik: Joachim Bärenz (Flügel)

W. C. Fields ist heute in erster Linie als Komiker der frühen Tonfilmzeit in Erinnerung geblieben, der sich mit zynischen Dialogen dem Chaos um ihn herum zu entziehen versucht. Dass sein Humor auch im Stummfilm funktioniert, zeigt dieser Film, der dem wesentlich bekannteren Remake IT'S A GIFT (1934) durchaus ebenbürtig ist. Als ständig nörgelnder Betreiber eines Drugstores, in dem die hübsche Louise Brooks angestellt ist, fällt er auf einen Hochstapler herein, der sich bei ihm einmietet.

SONNTAG, 26. AUGUST 2018 OPEN-AIR IM ARKADENHOF

21.00 UHR

DIE MAUS IN DER KRINOLINE / DIE FRÜHLINGSFEE / DIE LIEBE SIEGT (Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung)

34. INTERNATIONALE STUMMFILMTAGE – BONNER SOMMERKINO

16. bis 26. August 2018

Frankreich – Regie: Alice Guy-Blaché – 16 min

Musik: Günter A. Buchwald (Flügel, Violine)

Drei Komödien von Alice Guy, der von der Filmgeschichtsschreibung meist übergangenen Pionierin des Films. Die ersten beiden Filme sind 1906 in Frankreich noch bei Gaumont entstanden, den dritten Film drehte Guy 1911 in ihrer eigenen Produktionsfirma „Solax Film Company“ in den USA. Im Mittelpunkt steht jeweils eine junge Frau, die mit einem sperrigen Reifrock kämpft, als Frühlingsfee ihre Umwelt verzaubert oder einfallsreich ihren Willen gegen die Verbote des Vaters durchsetzt.

DIE STADT OHNE JUDEN

Österreich 1924 – Regie: Hans Karl Breslauer – 87 min | Deutsche Erstaufführung einer neuen Restaurierung

Musik: Günter A. Buchwald (Flügel, Violine)

Einführung: Nikolaus Wostry, Fumiko Tsuneishi (Filmarchiv Austria)

Hugo Bettauers provokanter Roman, der die politischen und ökonomischen Auswirkungen einer Verbannung der Juden aus Wien beschreibt, lief erfolgreich in den österreichischen Kinos, fand aber international nur wenig Verbreitung. Die neue Rekonstruktion des Filmarchivs Austria, die über Crowdfunding große internationale Unterstützung erfuhr, wurde aus zwei Fragmenten zusammengesetzt, die in Frankreich und in den Niederlanden gefunden wurden, und ist in Deutscher Erstaufführung zu sehen.

RAHMENPROGRAMM

An den beiden Sonntagnachmittagen wird wieder ein Rahmenprogramm im LVR-LandesMuseum Bonn angeboten, das in praxisnahen Vorträgen mit Filmbeispielen besonders spannende Projekte und Aspekte der Filmgeschichte und Restaurierung beleuchtet. Nähere Informationen dazu folgen in Kürze.